



2000



Clausthaler Schützen geben Platzbelegung an Schausteller ab

Schützenfest ein Zuschussgeschäft

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zu seiner ersten Jahreshauptversammlung als Schützenvogt der SG Clausthal begrüßte Karsten Hirschhausen 46 Schützen. Unter den Teilnehmern waren in diesem Jahr der Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer sowie der Ehrenschiützenvogt Günter Lepa und die Ehrenmitglieder Heinz Wollburg, Richard v. Peinen und Hans Hausdörfer.

Probleme mit den Beiträgen

In seinen persönlichen Worten ging Hirschhausen auf sein erstes Jahr als Schützenvogt ein. Viel Arbeit war zu erledigen, mehr als geplant. Etwas betrüblich war an diesem Abend der Bericht des 1. Siebners. So musste Kurt Löbermann feststellen, dass es auch weiterhin Probleme bei der Zahlung der Mitgliedsbeiträge gibt. Aber auch das Schützenfest 1999 steht mit negativen Einnahmen in den Kassenberichten der Gesellschaft.

Erfreulich war dann der erste Bericht des Jugendwartes Rainer Otte. In seinen Ausführungen konnte er feststellen, dass es ein leichtes Aufstreben bei der Zahl der Schüler und Jugendlichen im Verein gibt. Es sei schwer, gegen Game Boy und Computer anzukämpfen.

Angebote für die Jugend

Einen ersten Schritt hat die Schützengesellschaft Clausthal gemacht, indem sie ein erweitertes Angebot für die Jugend anbietet. So hat man sich schon zum Eislaufen und zum Kegeln getroffen.

Bei den Wahlen konnten die meisten



Das Offizium der Schützengesellschaft Clausthal mit Oberschützenvogt Mönkemeyer (3.v.r.).

Foto: Weyland

Ämter wieder mit bewährten Schützen besetzt werden. So wurde Klaus Finke wieder als Schießwart gewählt, Hannelore Koch wurde im Amt der Damenleiterin bestätigt.

Weniger Schausteller

Eine Neubesetzung gab es im Anschluss. Hier wurde Susanne Koch gewählt. Die Schützen Ursula Geng, Hans Hausdörfer und Horst Müller wurden als Ausschussmitglieder bestätigt.

Eine Änderung wird es in diesem Jahr

zum Schützenfest geben. In den vergangenen Jahren hat das Offizium die Platzbelegung in eigener Regie durchgeführt. Da aber immer weniger Schausteller in den Oberharz kommen wollen, hat man sich entschlossen, den Platz wieder an einen Schausteller zu übergeben, der die Organisation der Platzbelegung übernehmen wird, wobei das Programm im Festzelt weiterhin der Schützengesellschaft überlassen bleibt. Hirschhausen berichtete weiter, die Frankebläser werden beim Schützenfest wieder spielen.

d.w.

Neuer Organisator für Schützenfest

Für das Schützenfest in Clausthal wird es immer schwieriger, ausreichend Schausteller zu engagieren. Jetzt haben die Schützen das Platzmanagement abgegeben.



Die Schützen hoffen, dass in Zukunft wieder mehr Schausteller nach Clausthal kommen und attraktive Fahrgeschäfte mitbringen.

Foto: Archiv

Schützengesellschaft Clausthal gibt Platzmanagement ab

Sinkendes Interesse am Schützenfest

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal ordnet ihr Schützenfest neu. In den vergangenen Jahren brachte der Rummel immer weniger ein. „Wir kamen mit einem blauen Auge davon“, schildert stellvertretender Schützenvogt Karl-Heinz Geng die Situation. Jetzt hat der Vorstand reagiert. Für das Schützenfest in diesem Sommer haben sie Planung und Organisation für den Festplatz an einen Schausteller aus Salzgitter abgegeben.

Geng und Schützenvogt Karsten Hirschhausen versprechen sich davon, dass wieder mehr und vor allem attraktive Fahrgeschäfte zum Schützenfest nach Clausthal kommen. Während in guten Zeiten bis zu 70 Schausteller anreisten, waren es in den vergangenen Jahren manchmal nur noch 50. „Auf dem Platz entstanden Lücken“, erläutern die Vorstandsmitglieder.

Nicht nur in Clausthal machen sich Schützen Gedanken über ihr Schützenfest. Vor allem in kleineren Orten scheint das Interesse zu sinken. So wurde vor nicht allzulanger Zeit die Dauer des Schützenfestes in Hahnenklee verkürzt und der Platz verkleinert.

Der Schwund der Schausteller bleibt gewöhnlich nicht ohne Folgen. Je unattraktiver ein Schützenfest, desto weniger Besucher kommen, was dazu führt, dass noch weniger Schausteller Interesse haben. Schwindet das Interesse der fahrenden Unternehmer, nimmt der Verein weniger Standgelder ein. Einbußen waren in Clausthal die Folge.

Zwar rutschten die Schützen nicht in die Verlustzone, sagen sie. Doch bei dem Aufwand für Musik, Feuerwerk und Müllbeseitigung steigt das Risiko, mit den Einnahmen die Ausgaben bald nicht mehr bestreiten zu können.

„Der Mann hat gute Kontakte“, loben Hirschhausen und Geng den Schaustel-

ler aus Salzgitter. Neben Clausthal verantwortet er weitere, größere Schützenfeste. Daher sei es ihm möglich, Zusagen für lukrativere Feste von einer Beteiligung in Clausthal abhängig zu machen. Für den Rummel in diesem Jahr kündigt der Vorstand neue Karussells an. Möglicherweise gelinge es sogar, das beliebte Fahrgeschäft „Break-Dancer“ nach Clausthal zu holen.

Im Festzelt dagegen behalten die Schützen die Regie. Hier soll alles beim Alten bleiben: Neben Musik und Bewirtung wird es wieder einen Showbeitrag geben. In diesem Jahr werden strippende Männer zu sehen sein.

Ist es angesichts der Schwierigkeiten nicht sinnvoll die Schützenfeste in Clausthal, Zellerfeld und Buntenbock zusammen zu legen? Hirschhausen und Geng bestätigen, das Thema sei schon „von anderer Seite angesprochen“ worden. Die Zeit dafür sei aber noch nicht reif.

oli

Alle Sieger des Rundenfernwettkampfs

Wie in jedem Jahr wurden auf der Delegiertentagung des Oberharzer Schützenbunds Sieger und Platzierten des Rundenfernwettkampfes ausgezeichnet:

Luftgewehr Freihand: Schülerinnen: 1. Anna-Katharina Walter 774; 2. Corinna Müller (beide SG Zellerfeld) 705. Schüler: 1. Daniel Müller (SG Zellerfeld) 662. Mannschaft: SG Zellerfeld 2141. Jugend weibl.: 1. Jennifer Bode (BSG Lautenthal) 1168; Jugend männl.: 1. Kai Hildebrand 1539; 2. Maik Hamelmann (beide SG St. Andreasberg) 1212. Mannschaft: SG St. Andreasberg 3543. Juniorinnen: 1. Stefanie Schulz (SG Altenau) 1758. Junioren B: 1. Torsten Alge 1274; 2. Jan Hiekel (beide SG St. Andreasberg) 968. Mannschaft: SG St. Andreasberg 2825. Juniorinnen A: 1. Kathrin Helmholz 1628; 2. Sonja Fuchs 1587; 3. Cornelia Fuchs (alle SG Zellerfeld) 1578. Mannschaft: SG Zellerfeld 4793. Junioren A: 1. Oliver Koch (SG Zellerfeld) 1525.

Damenklasse: 1. Heike Fiekert-Moritz 1783; 2. Birgit Eine 1765; 2. Sandra Oppermann (alle SG Zellerfeld) 1761. Mannschaft: SG Zellerfeld I 5309. Schützenklasse: 1. Frank Rennebach (SG Altenau) 1793; 2. Stefan Burchardt (BSG Lautenthal) 1789; 3. Jörg Fischer (SG Clausthal) 1742. Mannschaft: SG Altenau I 5082. Damen Altersklasse: 1. Doris Meier (BSG Lautenthal) 1766; 2. Ingrid Burmester (SG Zellerfeld) 1571. Altersklasse: 1. Uwe Mölter 1741; 2. Jürgen Oppermann 1727; 3. Harald Blut (alle SG Zellerfeld) 1643. Mannschaft: SG Zellerfeld 5111. Seniorinnen A: 1. Ulla Radijewske (SG Altenau) 760. Senioren A: 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 823; 2. Rudolf Rößler (SG Buntenbock) 809; 3. Walter Meier (BSG Lautenthal) 721. Mannschaft: BSG Lautenthal 2363. Senioren B: 1. Kurt Schell (BSG Lautenthal) 819; 2. Hans Hausdörfer 786; 3. Walter Lepa (beide SG Clausthal) 740. Mannschaft: SG Clausthal 2255.

Luftgewehr Auflage: Schülerinnen: 1. Anna-Katharina Walter (SG Zellerfeld) 970; 2. Simone Otto (SG Clausthal) 897; 3. Desiree Klapproth (SG St. Andreasberg) 882. Schüler: 1. Daniel Müller 909; 2. Steffen Helmholz (beide SG Zellerfeld) 902; 3. Marvin Weyland



Einige der Sieger des Rundenfernwettkampfs nach ihrer Auszeichnung bei der Delegiertentagung des Oberharzer Schützenbundes. Foto: Weyland

(SG Clausthal) 890. Mannschaft männl.: SG St. Andreasberg 2532. Mannschaft gem.: SG Zellerfeld 2781. Damen Altersklasse: 1. Edeltraud Böhnke 1443; 2. Doris Meier (beide BSG Lautenthal) 1435; 3. Ingrid Neuse (SG St. Andreasberg) 1415. Mannschaft: BSG Lautenthal 4269. Altersklasse: 1. Hans Jürgen Blumenberg (BSG Lautenthal) 1462; 1. Harald Blut (SG Zellerfeld) 1451; 3. Klaus Dieter Böhnke (BSG Lautenthal) 1430. Mannschaft: BSG Lautenthal 4320. Seniorinnen A: 1. Ingrid von Peinen (SG Clausthal) 1423; 2. Elke Malchow (SAbt. Hahnenklee-Bockswiese) 1408; 3. Eva Kahn (SG St. Andreasberg) 1388. Mannschaft: SAbt. Hahnenklee-Bockswiese 4110. Senioren A: 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 1441; 2. Hans Looz (SAbt. Hahnenklee-Bockswiese 1440; 3. Manfred Nordhausen (BSG Lautenthal) 1433. Mannschaft: BSG Lautenthal I 4292. Seniorinnen B: 1. Inge-Lore Mönninghoff (BSG Lautenthal) 1457; 2. Ingeborg Schwark (SG Buntenbock) 1367; 3. Meta Lenk (SG Zellerfeld) 1363. Mannschaft: BSG Lautenthal 4152. Senioren B: 1. Her-

bert Stäsche 1465; 2. Walter Lepa (beide SG Clausthal) 1447; 3. Kurt Schell (BSG Lautenthal) 1426. Mannschaft: SG Clausthal 4338. Seniorinnen C: 1. Helene Hinerpohl (SG Clausthal) 1394; 2. Gustel Dauser (SG St. Andreasberg) 1257; 3. Helene Müller (SG Zellerfeld) 1255. Senioren C: 1. Karl Pacca (SG Zellerfeld) 1389; 2. Artur Holze (SG St. Andreasberg) 1319.

Luftpistole: Damenklasse: 1. Silvia Provt (SG Clausthal) 1549; 2. Inka Bock (SG Zellerfeld) 1516. Schützenklasse: 1. Karsten Hirschhausen 1715; 2. Klaus Finke (beide SG Clausthal) 1632; 3. Derek Peal (SG St. Andreasberg) 1606. Mannschaft: SG Clausthal 4953. Altersklasse: 1. Horst Hein (SG Zellerfeld) 1692; 2. Karl Heinz Schmidt (SG Buntenbock) 1635; 3. Klaus-Dieter Böhnke (BSG Lautenthal) 1547. Mannschaft: SG St. Andreasberg 4125. Seniorinnen A: 1. Ilse Linnert (SG Zellerfeld) 6879; 2. Roswitha Werger (SG St. Andreasberg) 547. Senioren A: 1. Manfred Nordhausen (BSG Lautenthal) 765. Senioren B: 1. Herbert Stäsche 819; 2. Hans Hausdörfer (beide SG Clausthal) 753. d.w.

Schützengesellschaft Clausthal stellt neuen Platzpächter vor – Volksfest soll bleiben

Schausteller schaffen Rummelplatz-Atmosphäre

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Wenn es einer schafft, dann Peter Vorlop. Davon sind die Clausthaler Schützen überzeugt. Am Wochenende präsentierte das Offizium seinen neuen „Platzpächter“. Der erfahrene Schausteller in zweiter Familiengeneration (Autoscooter) soll dafür sorgen, dass das Clausthaler Volks- und Schützenfest attraktiv bleibt.

Schon im letzten Jahr habe man zusammengesessen und sich Gedanken gemacht, berichteten Schützenvogt Karsten Hirschhausen und Stellvertreter Karl-Heinz Geng. Während Festveranstalter ringsum mit großen Problemen zu kämpfen haben, wollen sich die Clausthaler Schützen praktisch am eigenen Schopf aus der Patsche ziehen. Die über viele Jahre gepflegte Freundschaft zu den Schaustellern kommt ihnen dabei jetzt zugute.

„Wir müssen mit der Zeit gehen“, sagt Karl-Heinz Geng, langjähriger Festorganisator. Nur mit dem Schützenbrauchtum kommt man heutzutage nicht mehr über die Runden. „Ja, wenn wir das Fest allein für uns gestalteten, dann kämen wir vielleicht damit hin.“ Das will man aber nicht. Die Veranstaltung soll nach wie vor den Charakter eines Volksfestes haben.

Den Rückblick auf die Vergangenheit hält Geng mit Zufriedenheit und Erleichterung. „Es hat immer großen Spaß gemacht, obwohl ich jedesmal wieder gezittert habe, ob auch alles klappt.“ Diese Last sei jetzt von ihm genommen.

Der Termin für dieses Jahr steht fest:



Karsten Hirschhausen (rechts) Karl-Heinz Geng (Mitte), Kurt Löbermann (links) und Werner Schubert waren sich einig: Peter Vorlopp (2.v.r.) ist der richtige Mann für Ihr Schützenfest. Der Schausteller hatte zu einer Kontaktbegegnung gleich drei Kollegen, Guido Ehlers, Josef „Peppi“ Klier und Klaus Dannehl, mitgebracht.

Foto: Weiss

14.-18. Juli. Direkt im Anschluss an das Schützenfest in Goslar will Peter Vorlopp mit seinen Kollegen in den Oberharz ziehen. „Das passt prima“, stellte er fest und strahlte Zuversicht aus. Weil er auch die Schützenfeste in Wolfsburg und Salzgitter organisiert, ist ihm mancher Kollege verpflichtet. „Die kommen mit, weil ich sie dann wieder-

um auf andere Plätze mitnehme.“ Auf einen Vergleich mit dem Goslarer Schützenfest wollen sich die Clausthaler Schützen nicht einlassen. Dennoch glauben sie, dass einige attraktive Fahrgeschäfte und die ganze Rummelplatzatmosphäre auch ihr Fest überleben lassen.

Die Zeltbewirtschaftung verbleibt im

übrigen bei Familie Pöhls. Für die Veranstaltungen im Zelt zeichnet die Schützengesellschaft Clausthal selbst weiter verantwortlich. „Der Zuspruch ist vorhanden“, wissen Hirschhausen und Geng und ihr Offizium aus der Vergangenheit. Zur Musik gibt es auch in diesem Jahr wieder einige Show-Einlagen.

P.W.



Die Liste der Kreismeister des Oberharzer Schützenbundes, die Kreisschießsportleiter Horst Hein beim Ball der Schützen in Altenau aus der Tasche zog, war lang. Wenn auch die Namen im einzelnen schon

einmal publiziert worden seien, so hätten es die Aktiven doch verdient, einmal geschlossen im Bild vorgestellt zu werden, meinte Hein. Proklamiert wurden 49 Einzel- und 78 Mannschaftssieger. Mit 18 Einzel-

und 13 Mannschaftssiegern setzten sich die Zellerfelder Schützen unangefochten an die Spitze der Gesellschaften. Diesen „Titel“ hatten die Zellerfelder schon im vergangenen Jahr errungen. *rc/Foto: Cronjäger*

Traditionsschießen und Senioren-Kreismeisterschaften – SG St. Andreasberg war diesjähriger Gastgeber

Reibungsloser Wettbewerb vor den runden Scheiben

OBERHARZ. Zum Traditionsschießen der Schützenvögte, Stellvertreter und Schießsportleiter sowie den Kreismeisterschaften KK-Auflage der Senioren hatte der Kreisverband Oberharzer Schützenbund seine Mitglieder eingeladen. Austragungsort war in diesem Jahr der Schießstand der SG St. Andreasberg.

Unter der Regie des Kreisschießsportleiters Horst Hein sowie des Schießsportleiters der Kreisschießkommission Andreas Vied fand ein reibungsloses Schießen statt. Dazu waren insgesamt 35 Senioren sowie 10 Schützenvögte bzw. Vertreter sowie 10 Schießsportleiter angetreten, die sich dem Wettkampf vor den Scheiben stellten.

Die Siegerehrung am Abend ergab folgende Reihenfolge:

Kreismeisterschaften der Senioren:
Seniorinnenklasse A: 1. Ilse Linnert, SG Zellerfeld, 133 Ringe; 2. Doris Wittig, SG St. Andreasberg, 130 Ringe; 3. Eva Kahn, SG St. Andreasberg, 128 Ringe; Mannschaft SG St. Andreasberg 368 Ringe;

Seniorenklasse A: 1. Rolf Huschbeck, BSG Lautenthal, 138 Ringe; 2. Manfred Nordhausen BSG

Lautenthal, 136 Ringe; 3. Günter Manthe, SG Clausthal, 135 Ringe; Mannschaft BSG Lautenthal 408 Ringe;

Seniorinnenklasse B:

1. Inge-Lore Mönnighoff, BSG Lautenthal, 134 Ringe; 2. Edeltraud Loorz, SABt. Hahnenklee-Bockswiese, 114 Ringe; 3. Anita Bergmann SG Zellerfeld 113 Ringe;

Seniorenklasse B: 1. Herbert Stäsche, SG Clausthal, 141 Ringe; 2. Hans Hausdörfer, SG Clausthal, 132 Ringe; 3. Walter Lepa, SG Clausthal, 120 Ringe; Mannschaft SG Clausthal 293 Ringe;

Seniorinnenklasse C: 1. Helene Hinterpohl, SG Clausthal, 135 Ringe; 2. Gustel Dauser, SG St. Andreasberg, 112 Ringe;

Seniorenklasse C: 1. Artur Holze, SG St. Andreasberg, 115 Ringe;

Das Schießen der Schützenvögte und Schießsportleiter erbrachte folgende Ergebnisse:

Schützenvögte: 1. Rolf Huschbeck, BSG Lautenthal, 138 Ringe; 2. Karsten Hirschhausen, SG Clausthal, 132 Ringe; 3. Hans Loorz, SABt. Hahnenklee-Bockswiese, 132 Ringe;

Schießsportleiter: 1. Wilhelm Neu-

gebohrn, SG St. Andreasberg, 142 Ringe; 2. Gerhard Klapproth, SG St. Andreasberg, 137 Ringe; 3. Horst Hein, SG Zellerfeld, 134 Ringe.



Die ausgezeichneten Schützen mit dem Kreisschießsportleiter, Horst Hein (links) und dem Präsidenten des OHS Uwe Mölter (rechts)

Foto: Keinert

Zielsichere Schausteller

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Wie mehrfach in den vergangenen Jahren hat die SG Clausthal auch in diesem Jahr wieder ein Schaustellerschießen veranstaltet. Am Donnerstagnachmittag trafen sich die Schausteller, um den „Besten“ vor den Scheiben zu ermitteln. Dadurch, dass der Festplatz in diesem Jahr nicht mehr von der SG Clausthal bestückt wurde, sondern von dem Schausteller Peter Vorlop, waren viele neue Gesichter unter den Besuchern, so dass man hier auch die Gelegenheit nutzen konnte, um sich erst einmal kennen zu lernen. Nachdem die Schießwarte die Scheiben ausgewertet hatten gab Schützenvogt Karsten Hirschhausen die Gewinner des Abends bekannt:

1. Stefan Franz	Teiler 73
2. Klaus Danehl	Teiler 117
3. Carmen Pöhls	Teiler 257
4. Siegfried Linke	Teiler 274
5. Peter Vorlop	Teiler 303

d.w.

Fünf Tage wird in Clausthal gefeiert

Schützen haben das Kommando übernommen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Schützenhilfe für die Clausthaler Schützen: Nach der Ankündigung der Zellerfelder Schützen, in diesem Jahr zum letzten Mal ein eigenes Volksfest zu feiern, leistete jetzt die Technische Universität (TU) Entwicklungshilfe für die Clausthaler. Anstelle des Stadtoberrhauptes nahm TU-Kanzler Dr. Kickartz Freitagabend spontan den Bieranstich in die Hand und eröffnete das 477. Volks- und Schützenfest.

Von Binding-Vertreter Klaus-Dieter Schönemann mit dem erforderlichen theoretischen Rüstzeug ausgestattet („drei Mal kräftig zuschlagen“), bewältigte Kickartz die für ihn bislang ungewohnte Aufgabe mit Bravour. Der Zapfhahn saß schnell an der vorgesehenen Stelle. Das Freibier konnte seinen Lauf nehmen.

Samtgemeindebürgermeister Mönkemeyer, der mit einem grünen Sakko farblich einwandfrei mit den Schützen harmonisierte, hatte als Oberschützenvogt für den Bieranstich wieder einen Vierzeiler vorbereitet. Aus seinem Reim erfuhr die Zeltgesellschaft, dass der Gerstensaft die Männer stark mache und auch den Frauen gut bekomme.

Für weiterhin gute Unterhaltung im gut besuchten Festzelt waren die „Original Frankenbläser“ und die „Drei Zylinder“ verantwortlich. Das bauchfrei auftretende Männertrio erhielt viel Beifall für seine tanzende Gesichterparade.

Auf dem Festplatz, der nun nicht mehr in Eigenregie, sondern von einem Schausteller bestückt wird, locken mit dem „Fliegenden Teppich“ und dem „Break Dancer“ zwei neue Fahrgeschäfte. Doch verhinderte am Freitag-

abend Regenwetter, dass Scharen von Besuchern für gute Umsätze sorgten.

Einer der Glanzpunkte des fünftägigen Festes, das am Dienstag mit einem Höhenfeuerwerk seinen leuchtenden Abschluss finden soll, war der große Festumzug am Sonnabendnachmittag durch die Innenstadt. Von der Leibnizstraße an der neuen Mensa zogen die Schützen mit befreundeten Gesellschaften, Kapellen und Vereinen zum Rathaus, wo sie die Ehrengäste abholten. Von dort ging es über die Adolph-Roemer-Straße hinauf zum Kronenplatz. Dort reichten sich die Trophäenträger ein und der Zug mit seinen rund 200 Kindern, Frauen und Männern bewegte sich über die von Schaulustigen gesäumten Straßen zum Festplatz.

Die anhaltende Festlaune verdeckte nicht den Blick auf die Realitäten. Ein Schützenfest zu veranstalten, das als Volksfest mit der Bevölkerung gefeiert wird, wird zunehmend schwieriger. Schützenvogt Karsten Hirschhausen schnitt das Thema beim Festessen am Sonntagmittag an. Nachdem er die Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens begrüßt hatte, sagte er, die Clausthaler seien offen für „ehrliche Gespräche“ mit den Zellerfeldern. Ziel müsse sein, auf Dauer ein attraktives Volks- und Schützenfest zu sichern.

Stellvertretender Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und würdigte den hohen Stellenwert von Vereinsleben und Ehrenamt. Der Präsident des Oberharzer Schützenbundes, Uwe Mölter, hob hervor, dass Vereine vom Miteinander aus jungen und alten, aus aktiven und „mitlaufenden“ Mitgliedern leben.

oli



„Hau drauf“: Angefeuert von Werner Schubert und freundlichen Blicken vom stellvertretenden Schützenvogt Karl-Heinz Geng (2.v.l.) und Oberschützenvogt Mönkemeyer (3.v.l.) sticht TU-Kanzler Dr. Peter Kickartz das Bierfass an. Fotos: Stade



Am Kronenplatz sammelten sich die Schützen, um die Majestäten abzuholen.



Damenriege im Festzelt: Die Schützengesellschaft Clausthal zeigt sich von ihrer schönsten Seite.

Schützengesellschaft Clausthal ehrte langjährige Mitglieder – Bei der Königsproklamation Kapelle vermisst

Urkunden und Nadeln für treue Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Beim Festessen am Sonntag ehrte die Schützengesellschaft Clausthal langjährige Mitglieder. Im Beisein von Uwe Mölter, Präsident des Oberharzer Schützenbundes, wurden Schützenschwestern und Schützenbrüder für 15 und 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Bei der Proklamation der Könige am Sonntagabend im Festzelt (Bericht folgt) haben die Schützen die Kapelle vermisst. Nach einem Telefongespräch war klar: „Die Bettelfahnier“ aus Ellich befinden sich im Urlaub. Das Clausthaler Schützenfest findet ihrem Tournéeplan zufolge im August statt, berichtete Schützenvogt Karsten Hirschhausen später.

So wurde die Proklamation von Musik aus einer CD untermalt. Engagiert worden war die Kapelle von der Zeltwirtin.

oli



Geehrt wurden (v.l.): Rudi Barke, Kurt Löbermann, Klaus Finke, Jürgen Gärtner, Susanne Hirschhausen, Christian Geng, Ursula Schubert, Rainer Otte, Thomas Schubert, Bernd Dresel, Bruno Widrat, Joachim Siemann, Karl-Heinz Hänschen.

Schärperfrühstück der Schützengesellschaft Clausthal mit „interaktivem Grußwort“

„Frisch gedushtes Fest“

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Selten ernten Redner so viel Beifall. Mit schallenden Lachsalven honorierten die Clausthaler Schützen und ihre Gäste beim gestrigen Schärperfrühstück das „interaktive Grußwort“ des stellvertretenden Samtgemeindebürgermeisters Josef Bienert.

Kein Wunder, denn für die teils nicht ganz druckreifen Formulierungen, die nach Bienerts „Adjektiv-Sammelaktion“ für die „leider nicht ganz fertig gewordene Rede“ letztlich heraus kamen, zeichnete das Publikum schließlich selbst verantwortlich. „Hemmungsloses Offizium“ zählte noch zu den zahmeren Zufallskombinationen, das „frisch geduschte Schützenfest“ traf indessen völlig den Nagel auf den Kopf.

Für Stimmung im Festzelt sorgten außerdem das „Putzkommando“ mit einer ganz eigenen Interpretation des Ohrwurms „Manna-Manna“ sowie „Lucky“ alias Michael Stieler mit seinen Witzen. Unermüdlich war derweil Strafwart Hans Hausdörfer mit der hölzernen Kasse zwischen den Tischreihen unterwegs: Wer ohne vorschriftsmäßigen Schärper aß oder vorzeitig rauchte, hatte eine kleine Spende zu entrichten. Für eine kleine „Unterlassungssünde“ bei der Gästebegrüßung musste sogar Schützenvogt Karsten Hirschhausen dran glauben. *bf*



Das „Putzkommando“ heizte im kühlen Festzelt die Stimmung an und erntete viel Beifall.

Fotos(3): Ebeling



Mit einem Grußwort der besonderen Art: Josef Bienert.



Drehte unermüdlich seine Runden: Strafwart Hans Hausdörfer. Vergessene Schärper und vorzeitig angesteckte Zigaretten kosteten einen Obolus.



Die neuen Könige der Schützengesellschaft Clausthal stehen fest: Schützenkönigin wurde Maike Manthe, Schützenkönig Richard von

Peinen. Weitere Würdenträger: Rainer Otte, Herbert Kerl, Herbert Stäsche, Silvia Provt, Ursula Geng, Helene Hinterpohl (jeweils meiste Ringe), Dennis

Sorge (Jugendkönig), Jasmin Wagner (Schülerkönigin), Florian Wiljes (Schülerkönig), Susanne Hirschhausen (Best), Klaus Finke (Meist).



Die Würdenträger der Schützengesellschaft Clausthal vereint diese Aufnahme. Neben den Schützenkönigen gibt es weitere

„Proklamierte“. Volkskönig wurde Lutz Müller, Volkskönigin Silvia Hoheisel, Volksjugendkönig Frank Hausdörfer. Udo Künstel gewann die

Ratsherrenscheibe, die Handwerks-scheibe ging an Nicole Stümmel, Frank Stümmel errang die Handwerksmeisterscheibe. Foto: Weyland

Stadtpokalschießen 2000 in Clausthal – Teilnehmerzahlen leider rückläufig

Vereine wetteiferten mit Ehrgeiz um den Pokal

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Für das Stadtpokalschießen der Vereine war die Schützengesellschaft Clausthal in diesem Jahr der Ausrichter. Insgesamt 18 Mannschaften mit jeweils 4 Teilnehmern traten in diesem Jahr vor die Scheiben, um sich hier zu messen.

Nicht nur Sportler waren gefragt, auch der THW, die Feuerwehr, Kleingärtner und Kaninchenzüchter und viele mehr nahmen die Herausforderung an. Da es jeweils eine Einzel- und



Mit 93 Ringen errang Rainer Hartung von den Kaninchenzüchtern (l.) den Einzelsieg bei den Herren.

Mannschaftswertung gab, war der Ehrgeiz recht groß, ein gutes Ergebnis zu erlangen.

Die Sieger ehrte am Abschlussabend der Bürgermeister der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Josef Bienert, mit der Unterstützung des Schützenvogtes der SG Clausthal, Karsten Hirschhausen. Bienert musste eingangs jedoch feststellen, dass die Ausrichter einer solchen Veranstaltung immer mit viel Elan bei der Sache seien, die Teilnehmerzahl aber immer weiter zurückgehe. Zu hoffen sei, dass sich diese Tendenz in den nächsten Jahren nicht weiter fortsetze, so dass auch in Zukunft ein Stadtpokalschießen auf den Ständen der SG Clausthal und der SG Zellerfeld durchgeführt werden könne.

Nicht alle Teilnehmer waren zur Preisverteilung anwesend. Die noch vorhandenen Auszeichnungen werden daher durch die SG Clausthal zu gegebener Zeit überreicht. Informationen auch im Internet unter schuetzen-clausthal.de.

Die Ergebnisse:

Mannschaftssieger Damen: 1. TUS Gymnastikabteilung, 252 Ring, 2. THW Clausthal-Zellerfeld, 235 Ring, 3. DLRG Ortsgruppe, 230 Ring, 4. Kegelsportgemeinschaft, 217 Ring, 5. Reservistenverband, 214 Ring;

Einzelsieger Damen: 1. Monika Böttcher, TUS Gymnastikabteilung, 89 Ring, 2. S. Reinert, THW Clausthal-Zel-



Recht zahlreich vertreten beim Schießen und bei der Siegerehrung waren die Kleingärtner vom Roseneck.
Fotos: Weyland

lerfeld, 88 Ring, 3. Ingrid Nietzel, TUS Gymnastikabteilung, 85 Ring;

Mannschaftssieger Herren:

1. Kegelsportgemeinschaft, 263 Ring, 2. Kaninchenzuchtverein I, 261 Ring, 3. THW Clausthal-Zellerfeld, 249 Ring, 4. Reservistenverband, 248 Ring, 5. Feuerwache Clausthal I, 247 Ring, 6. Kleingartenverein Roseneck I, 243 Ring, 7. Feuerwache Clausthal II, 241 Ring, 8. Finkensportverein, 238 Ring, 9. DLRG

Ortsgruppe, 238 Ring, 10. Junghandwerker, 234 Ring, 11. TUS Sängerriege, 224 Ring, 12. Kleingartenverein Roseneck II, 195 Ring, 13. Kaninchenzuchtverein II, 180 Ring.

Einzelsieger Herren:

1. Rainer Hartung, Kaninchenzuchtverein I, 93 Ring, 2. Hilmar Filgräbe, Kegelsportgemeinschaft, 93 Ring, 3. Ralf Parche, Kegelsportgemeinschaft, 89 Ring.
d.w.

Schützen laden Kinder ins Schießheim ein

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal führt am kommenden Samstag, 28. Oktober, ihr letztes Schießen um Best und Meist in diesem Jahr durch.

Während des Schießens werden die Preise vom Luftballonfliegen 2000 vergeben. Folgende Kinder werden gebeten, sich am Samstag um 16 Uhr im Schießheim am Schlagbaum einzufinden:

Niklas Baumgarten, Schalker Weg; Lukas Baumgarten, Schalker Weg; B. Baumgarten, Mühlenstraße; Jonas Baumgarten, Schalker Weg; Vivien Kopitzki, Zellbach; Kevin Leder, Buntenböcker Straße; Adrian Leder, Buntenböcker Straße; Ann Christian Franke, Berliner Straße; Heinz Rebenitsch, Bauhofstraße; Andzelika Schindler/Hiller, Eschenbacher Straße; Marcel Gohlke, Altenau.
d.w.

Schützen ermittelten die Abschussmeister

Country- und Western-Abend – Übergabe der Kette des Oberschützenvogtes an Walter Lampe



Karsten Hirschhausen gratuliert Oberschützenvogt Walter Lampe.

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum Abessen hat die Schützengesellschaft Clausthal in diesem Jahr das Motto „Country- und Westernabend“ gewählt. In einem zu diesem Thema dekorierten Festsaal feierten Schützen und Gäste bei amerikanischem Essen und schwungvoller Musik fröhlich bis in die Morgenstunden.

Der ausgeschiedene Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer nahm den Rahmen dieser Feier zum Anlass die Kette des Oberschützenvogtes der Schützengesellschaft an Walter Lampe weiterzureichen, der auf Grund seines Amtes diese Funktion übernimmt.

Die Sieger des Abschießens:

Schützenklasse LG: Rainer Otte
1374 Ringe

Altersklasse LG: Herbert Kerl
1007 Ringe

Seniorenklasse LG: Herbert Stäsche
1460 Ringe

Seniorinnen LG: Ingrid von Peinen
1410 Ringe

Schülerklasse LG: Marvin Weyland
1356 Ringe

Schützenklasse LP: Karsten
Hirschhausen 1256 Ringe

Altersklasse LP: Herbert Kerl
1046 Ringe

Seniorenklasse LP: Herbert Stäsche
1198 Ringe

Martinischießen der Schützengesellschaft Buntenbock – 73 Schützen am Start



Die besten Schützen jeder Gesellschaft und die Schützenvögte der Gesellschaften.

Foto: Keinert

Gastgeber holten sich den Sieg

BUNTENBOCK. Mit befreundeten Gesellschaften aus Clausthal, Lerbach und Zellerfeld veranstaltete die Schützengesellschaft Buntenbock ihr diesjähriges Martinischießen. Geschossen wurde mit dem KK-Gewehr, 50 Meter Auflage. Gewertet wurden die besten zehn Schützen jeder Gesellschaft. Die besten drei jeder Gesellschaft bekamen Gutscheine für eine Gans, Ente oder Baby-Pute. Es waren 73 Schützen am Start. Bester Einzelschütze mit 97 Ringen wurde Rolf Bertels.

Sieger des Martinischießens wurde die Gesellschaft aus Buntenbock mit 925 Ringen vor Lerbach mit 908 Ringen und Clausthal mit 906 Ringen. Viertes wurde die Schützengesellschaft Zellerfeld mit 866 Ringen.

vk



*Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben,
dann ist die Erlösung Gnade.
Ein Blatt fiel vom Baum,
still und leise in den Schoß der Mutter Erde.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben
Mann, Vater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Artur Hanstein

* 24. 8. 1926 † 4. 4. 2000

In stiller Trauer

Erika Hanstein geb. Willner

Dietmar Hanstein

Martina und Stefanie

Andreas Hanstein und Frau Christine geb. Butz

Diana

Marko und Cindy

und alle Angehörigen

Buntenbock, den 7. April 2000
An der Trift 6

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 11. April 2000, um 14 Uhr in der Dorfkirche
Buntenbock statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.

Bestattungsinstitut Helling, Clausthal-Zellerfeld, Bergstraße 23.